P r e s s e s p i e g e l

Von der Weisheit und Schönheit des Alters

Im Awo-Seniorenzentrum Wiehl zeigt Fotografin Susanne Geminn die „Hommage an das Leben"

VON KATJA POHL

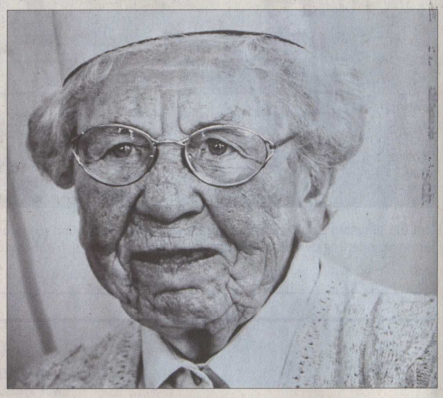
WIEHL. Es sind einfühlsame Porträts. Sie erzählen von Lebenserfahrung, von Humor, von Lebenslust, aber auch von Trauer, von harten Zeiten - von allen Gefühlen, die ein reiches Leben mit sich bringt.

Diplom-Designerin Susanne Geminn hat diese Fotos der Bewohner des Awo-Seniorenzentrums Wiehl gemacht und sie jetzt in der Ausstellung „Hommage an das Leben" in den Räumen der Einrichtung zusammengefasst.

» Diese Menschen sind die Lebensexperten schlechthin. «

SUSANNE GEMINN
Fotografin

Ausdrucksstarke Gesichter voller Leben: Fotografin Susanne Geminn (r.) hat 22 Bewohner des Seniorenzentrums porträtiert – darunter auch Heinz Rudolf Bartsch (l.). (Fotos: Krempin)



Marie Offenhammer hatte ebenfalls den Mut, sich porträtieren zu lassen und erzählt mit einem Lächeln von einem erfüllten Leben.

Seit drei Jahren begleitet die Overatherin Veranstaltungen in dem Seniorenzentrum mit ihrer Kamera, kam durch die Mitarbeiter des sozial-kulturellen Dienstes, Maya-Carmen Krämer und Sandra Krogull, mit der Einrichtung in Kontakt. „Dabei habe ich immer stärker das Gefühl bekommen, dass mir die Haltung hier im Haus gefällt", sagt sie. Denn eine Gesellschaft könne nur durch einen wohlwollenden und respektvollen Umgang miteinander funktionieren. Diesen Umgang pflegte sie auch mit den Bewohnern, die sie porträtierte. Lange, intensive Gespräche ließen die Bewohner vergessen, dass eine Kamera klicken würde. Der intime Austausch, das Interesse machten die Fotos authentisch, entspannt und gelöst. „Diese Menschen sind die Lebensexperten schlechthin", sagt die Fotografin und fügt hinzu, dass viele der Geschichten sie sehr berührten. Den Bildern zugeordnet sind Plakate mit Sätzen der Bewohner. Als eine Essenz der Lebensgeschichten.

So wie Heinz Rudolf Bartsch, der erklärt, er habe ohne Pläne gelebt, das Leben genommen, wie es kam. Seine Mitbewohner waren ihm anfangs in den Porträts ein wenig fremd. „Sie wirken, als wären sie aus dem Alltag herausgenommen. So habe ich sie vorher nicht gesehen." Auch die Porträtierten reagierten unterschiedlich. „Manche fühlten sich geehrt durch die Aufmerksamkeit, manche erkannten sich kaum wieder, fanden es schwierig, sich selbst zu betrachten", hat Geminn beobachtet. Inzwischen führt sie Gespräche mit weiteren Einrichtungen, um weitere Projekte zu realisieren. „Es ist wichtig, diese Menschen in den Fokus zu rücken. Sie haben so viel zu erzählen."

***Im Awo-Seniorenzentrum Wiehl** (Marienberghausener Straße 7-9) ist die Ausstellung noch bis morgen zu sehen. Öffnungszeiten: 9 bis 16 Uhr. Kontakt zu Susanne Geminn: ☎ (0 22 06) 60 88 25.*

AWO Rhein-Oberberg e.V.

OVZ ⊗ Stadt-Anzeiger O anzeigen-echo O BM O RGA O KStA O
Bergische Landeszeitung O GL & LEV kontakt Wirtschaftsmagazin O 04.08.2016